

# LEADER-Projekt:

## - Kooperationsprojekt -



### „#LANDerLEBEN – LandFrauen bringen es auf den Punkt“

**Projektträger:** Verein zur Förderung der LandFrauenarbeit  
Kooperation mit LAG Mosel und 13 weiteren LAGen  
(Federführung LAG Hunsrück)

**Projektlaufzeit:** 2021 - 2023

**Kosten/Finanzierung:**

Gesamtkosten (brutto):	179.653 €
Förderung (80 %):	143.723 €, Zuwendung begrenzt auf 141.811 € (lt. LAG-Beschluss)
ELER-Mittel:	106.358 €
Landesmittel:	35.453 €

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Projektbeschreibung:**

#LANDerLEBEN - LandFrauen bringen es auf den Punkt“ ist nicht nur der Arbeitstitel der geplanten Veranstaltungsreihe, sondern auch Programm!

Die LandFrauen sind eine große gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum. Mit knapp 20.000 LandFrauen im Norden von Rheinland-Pfalz sind sie ein wichtiger Pfeiler der Gesellschaft und des Lebens sowie des Miteinanders in den Dörfern. Die Weiterentwicklung und Stärkung des ländlichen Raums, besonders im Hinblick auf Frauen und Familien, liegen hierbei im Fokus.

Die Größe und die starke Vernetzung der LandFrauen soll als Stärke für das Projekt genutzt werden, um die Themen der Menschen, besonders der Frauen und Familien, im ländlichen Raum aufzugreifen. Mit bürgerschaftlichem Engagement wird die Entwicklung des ländlichen Raums, im Hinblick auf Perspektiven für Frauen, im Fokus stehen. Die Verbesserung der Daseinsvorsorge und der sozialen Teilhabe, unter Berücksichtigung des Regionalmarketings, wie in den LAG-Handlungsfeldern beschrieben sind Kernthemen des Projektes. Die Verbesserung der Perspektiven für Frauen im ländlichen Raum sorgt auch immer für Bleibe- und Ansiedlungsperspektiven für ganze Familien. Wie in zahlreichen Vereinen und der Kommunalpolitik festzustellen ist, besteht eine Fördernotwendigkeit für zukünftiges ehrenamtliche Engagement. Auch die LandFrauen brauchen Konzepte, um neue und junge Frauen für die LandFrauen zu begeistern. Das Projekt bringt viele Synergien, die unter anderem der Imagepflege und Nachwuchsförderung der LandFrauen vor Ort dienen, als auch fitte und engagierte Menschen für den ländlichen Raum qualifizieren werden.

Im gemeinnützigen Sinne dient das Projekt zudem der Volksbildung, der Förderung von Kultur, Völkerverständigung und dem bürgerschaftlichen Engagement. Die Förderung der Gleichstellung zwischen Männern und Frauen ist dabei stets ein wichtiger Bestandteil des Arbeitens und Handelns.

Zur Realisierung und Umsetzung des Projektes ist eine Schaffung einer Projektstelle geplant. Diese Projektstelle soll die erforderliche Personalkapazität und zusätzliches Fachwissen zur Erarbeitung und Umsetzung einer realistischen, umsetzbaren und zukunftsweisenden Koordination, Abwicklung und inhaltlichen Anpassung bieten.

Die Projekt- und Veranstaltungskoordination, -weiterentwicklung und -abwicklung liegen im Aufgabengebiet des Hauptamtes. Das Ehrenamt der LandFrauen begleitet das Projekt inhaltlich und mit „Frauenpower“ anlässlich der Veranstaltungen. Detaillierte Aufgaben der Projektstelle sind der beigefügten Stellenbeschreibung und Stellenausschreibung zu entnehmen.

Mit einer öffentlichkeitswirksamen Werbekampagne über die Sozialen Netzwerke, Homepage, Tagespresse etc. soll auf das Projekt und die Termine vor Ort hingewiesen, sowie zur Teilnahme aufgefordert werden.

Das Projekt gliedert sich in mehrere Projektabschnitte:

Vor Beginn der Diskussions- und Gesprächsrunden vor Ort sollen teilnehmende Ehrenamtler durch Schulungen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit geschult werden.

### 1. Diskussions- und Gesprächsrunden vor Ort

Mit einem eigens für dieses Projekt präparierten und kenntlich gemachten Bus sollen öffentlichkeitswirksam verschiedene Standorte, in den im Steckbrief beschriebenen LEADER-Regionen angefahren werden, um die dringlichen Themen der Kreise und Regionen anzusprechen. Dabei soll der Bus als Pulpikum anziehende Bühne verwendet werden.

Wechselnde Akteure der LandFrauen, Politik, Wirtschaft, betroffener Zielgruppen und Bürgern der Regionen sollen die spezifischen Inhalte vor Ort aufnehmen und diskutieren aber auch positive Initiativen und Ideen darstellen und aufnehmen. Anhand der beschriebenen Diskussionsveranstaltungen sollen die Belange der Menschen im ländlichen Raum aus der Sicht unterschiedlicher Vertreter aufgegriffen, diskutiert und gesammelt werden. Durch diese kommunikative Projektphase werden zudem Synergien aus der Netzwerkbildung erwartet.

Diese Veranstaltungsreihe dient zudem der Bedarfsanalyse vor Ort und soll als Strohfeuer die Veranstaltungsreihe öffentlichkeitswirksam verbreiten.

Die Nachhaltigkeit dieses Projektabschnitts soll durch die Aufarbeitung der Informations- und Themensammlungen und der Einarbeitung in folgende Projektabschnitte einfließen.

Um eine Nachhaltigkeit vor Ort im Anschluss an die Diskussionsrunden und eine Rückmeldung zu den aufgenommenen Themen sicherzustellen, soll in einem folgenden, darauf aufbauenden Projekt ein erneuter Besuch mit Rückmeldungen zu den Themen erfolgen.

Geplant sind 14 - 18 Diskussionsrunden an geeigneten öffentlichen Orten im Norden von Rheinland-Pfalz, in den Regionen der 14 LEADER-Aktionsgruppen Westerwald-Sieg, Westerwald, Raiffeisenregion, Rhein-Wied, Lahn-Taunus, Welterbe Oberes Mittelrheintal, Hunsrück, Soonwald-Nahe, Erbeskopf, Moselfranken, Mosel, Bitburg-Prüm, Vulkaneifel, Rhein-Eifel.

Themen in den Regionen können sehr vielfältig und unterschiedlich sein, sich jedoch in der ein oder anderen Region wiederholen und spiegeln. Beispiele der Themen können sein: die ärztliche Versorgung des ländlichen Raums, Leerstand in den Dörfern und Städten, Mobilität, Bleibeperspektiven für Familien (Job vor Ort oder per Digitalisierung möglich, Kinderbetreuung, Infrastruktur, Versorgung), Bleibe- und Ansiedlungsperspektive für Unternehmen – wirtschaftliche Stärkung der Region, Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft u.v.m. Begleitend zu den Diskussionsrunden vor dem LandFrauen-Bus wird es einen Informationsstand geben, an welchem individuelle Fragestellungen aufgenommen und der Bedarf an Informationsmaterial bedient werden kann.

Sowohl für die Diskussionsrunden als auch für die Besetzung des Informationsstandes ist es wichtig, LandFrauen und GesprächspartnerInnen aus den jeweiligen Regionen einzubinden.

### 2. Informationsveranstaltung und Informationsstand anlässlich des Jubiläums des LandFrauenverbandes Rheinland-Nassau

Während des Projektabschnittes 1: „Diskussions- und Gesprächsrunden vor Ort“ soll im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung des LandFrauenverbandes in 2020 eine Informationsveranstaltung des Projektträgers zur

weiteren Bewerbung und öffentlichen Wahrnehmung des Gesamtprojektes stattfinden. Hier soll die große gesellschaftliche, politische und mediale Aufmerksamkeit als Synergie genutzt werden. Zu diesem Zweck können erste Einblicke in das laufende Projekt gegeben und Input für die weiteren Projektabschnitte aufgenommen werden.

Ein Informationsstand im Rahmen des LandFrauentages soll zusätzlich über das Projekt informieren und für ein aktives Einbringen werben.

Für Informationsveranstaltungen und Informationsstände bzgl. des Projektes, kann der LandFrauen-Bus projektbezogen als Bühne und Werbeträger vor Ort eingesetzt werden.

### 3. Kongress „Zwischenbericht“

Nach Anlauf des 1. Projektabschnittes (nach ca. 3-5 Veranstaltungen) und Auswertung erster Daten/ Themen ist ein Kongress zur Zwischenauswertung geplant, um mögliche Erkenntnisse in folgenden Veranstaltungen und weiteren Projektabschnitten einfließen zu lassen. Teilnehmer dieser Veranstaltung sollten die beteiligten LEADER-Aktionsgruppen/ die LAG-Geschäftsführer, beteiligte LandFrauen, das Projektmanagement und weitere Betroffene sein.

Ziel des Kongresses soll die transparente Kommunikation des Projektfortschrittes sein sowie die Möglichkeit der Anpassung und Weiterentwicklung.

### 4. Schulungen und Informationsveranstaltungen in den Regionen

Basierend auf den Auswertungen der vorangegangenen Aktionen, werden Informations- und Schulungsveranstaltungen mit Inhalten gefüllt.

Die Schulungen sollen regional organisiert werden und in fünf Regionen im nördlichen Rheinland-Pfalz aufgeteilt werden. Durch die regionale Bearbeitung der Themen kann intensiv auf regionale Besonderheiten eingegangen werden unter Berücksichtigung der Gesamtergebnisse oder auch allgemeine Themen umfassen (wie z.B. Existenzgründung, Gesundheitsvorsorge).

Durch aufeinander aufbauende Veranstaltungen wird das Ziel einer nachhaltigen Projektierung verfolgt.

### 5. Kongress „Abschlussbericht“/ Ausblick in zukünftige projektaufbauende Tätigkeiten

In einem abschließenden Kongress sollen die Ergebnisse und Themen des Projektes interessant und informativ vorgestellt werden. Beteiligte, Interessierte und politische Entscheidungsträger sollen durch den Kongress informiert und motiviert werden.

Das gesamte Projekt soll medial (Social Media, Projekt-Page, Presse, Lehr-Videos) begleitet werden.

Das Projekt ist nicht auf eine kurzfristige Aktion angelegt, sondern ein Startschuss in ein nachhaltiges Agieren für die Zukunft des ländlichen Raums und die Stärkung der Frauen und dadurch der Familien im ländlichen Raum.

#### Ausblick:

Auf dieses bedarfsanalyse-geprägte Projekt mit dem Ziel der Bedarfsweckung zur Mitarbeit an regionalen Entwicklungsprozessen mit anschließenden angepassten Schulungen und Informationsveranstaltungen soll ein folgendes, aufbauendes Projekt zur Qualifizierung von Frauen/ Personen für den ländlichen Raum und die professionelle ehrenamtliche Mitwirkung folgen. Des Weiteren sollen Wege aufgezeigt werden, wie sich die Qualifizierten einbringen können.

